

Rudolf Bode



Das neue Programm:

**Der
trübe Span**

Ei was mach isch´n eigendlich?

Satire

Lustig und fröhlich, manchmal albern, manchmal blödsinnig, so ist das neue Kabarett-Programm des Rudolf Bode.

Teils folkige und teils rockige Lieder wechseln sich in rascher Folge mit Gedichten, Parodien, Satire und Situations-Komik ab.

Da erhellt der Wegknecht mit trübem Span die ewige Dunkelheit, der Zenit muß sich die Frage gefallen lassen, ob er denn wirklich die Mitte des Himmels sei, Charles Aznavour kämpft mit den Tücken seines Computers und ein Aktionär freut sich über sein plötzliches Sex-Appeal.

Das Programm ist zweisprachig gehalten, nämlich in Rudolf Bodes Heimatdialekt, dem Edingerisch, und in der Fremdsprache Hochdeutsch.

Lieder



Kabarett

Zu seinen Liedern begleitet sich Rudolf Bode mit zahlreichen Musikinstrumenten, z.B. dem Dudelsack, mit dem er die Stille der Odenwälder Berge eindrucksvoll darzustellen versteht. Aber auch Cister und Gitarre kommen nicht zu kurz.

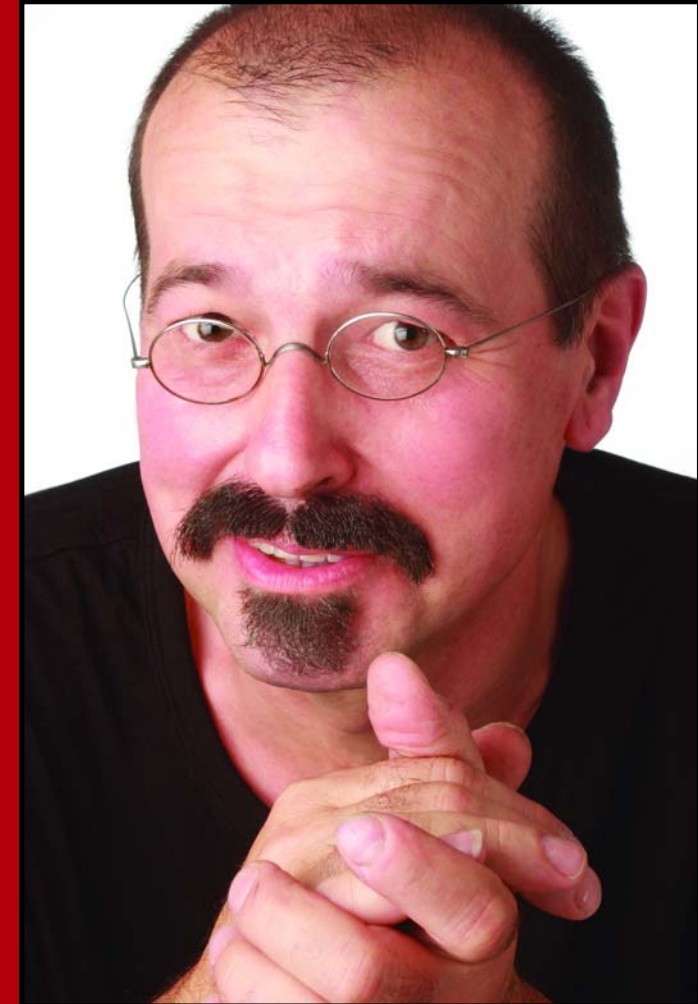
Wenn Sie sich einfach einmal einen Abend lang strapazierte Lachmuskeln und volle Lebenslust gönnen wollen, dann sollten Sie sofort buchen!

Edingerisch

Edingen ist ein Ort, zwischen Mannheim und Heidelberg am Fluß Neckar gelegen. Die dortige Mundart nennt man Edingerisch. Sie ist dem Mannheimer Bloomaul ähnlich.

Hochdeutsch

Offizielle, jedoch selten beherrschte Amts- und Verständigungssprache innerhalb Deutschlands, die jedoch mehr und mehr dem amerikanischen Pidgeon-Deutsch weicht.



www.rudolf-bode.de

Bildschirmpräsentation beenden mit [esc]

Blödsinn



Vita

Rudolf Bode wurde 1957 in Mannheim geboren und wuchs in Edingen am Neckar auf. Im zarten Alter von vier Jahren wurde er dem edinger Kinderchor beigetreten. Schulzeit in Edingen und Heidelberg, ab diesem Zeitpunkt Mitglied im Schulchor. Der Stimmbruch kam dann als gütiger Retter aus der Not.

Grundlegende musikalische Ausbildung an diversen Musikinstrumenten und allem weiteren Pipapo in Heidelberg und Mannheim. Mit 15 Jahren erste öffentliche Soloauftritte mit irischer Folk-Musik.

1978 Gründung einer eigenen Folkband. Mitte der Achziger Jahre Gründung einer eigenen Mittelalter- und Renaissancegruppe. Und immer wieder zahlreiche Auftritte für Rundfunk, Fernsehen und Kasperletheater.

Seit ca. 25 Jahren in diversen Stilrichtungen beruflich auf der Bühne.

Das Grottenschaf (Verfasser und Copyright R. Bode)

Das Grottenschaf, das Grottenschaf
ist manchmal lieb und manchmal brav.

Und wenn es manchmal böse ist, baut es Mist.

Das Wolkenhuhn (Verfasser und Copyright R. Bode)

Wohl endlos schon, im ewig Dunkeln, kein Mond scheint dort, kein Stern am Funkeln,
das Wolkenhuhn, in aller Pracht. Die Turmuhr schweigt, es ist halb acht.
Vielleicht ist's auch schon kurz vor knapp. Wer kann das ahnen, schätzt es ab?

Bedrückend still, kein Laut, kein Weh'n, nichts zu hören, nichts zu seh'n.
Ahnungsträchtigt, düster, schwer. Man sieht nicht Hand vor Augen mehr.

Doch da! Ein Licht! Wenn auch nur klein! Der Wegknecht tritt zur Tür herein,
in schwiel'ger Hand, der trübe Span, auf dass er was erkennen kann.
Dick, schwer und feucht umhüllt die Luft ihn. Kaum kann er atmen, doch er ruft
mit hohler Stimme, grambeladen hinein in modrig dicke Schwaden:

"Wie kann man so verschlafen sein? Mach's Fenster auf, laß Luft herein,
es ist schon Mittag, komm jetzt raus! Den Mief hier hält doch keiner aus!"



Kontakt



www.rudolf-bode.de

Hauptstraße 22

64759 Sensbachtal

TEL: +49/6068/912401

FAX: +49/6068/912402

rudolf.bode@t-online.de

www.rudolf-bode.de

Bildschirmpräsentation beenden mit [esc]